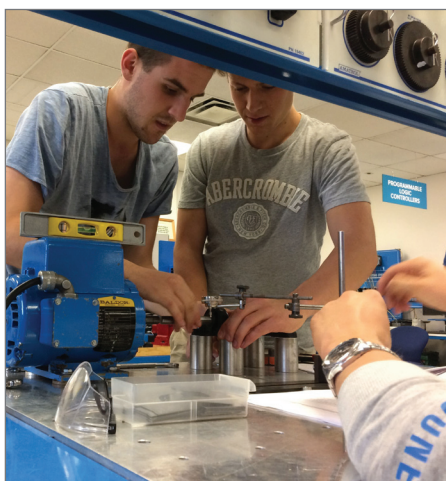


Dresden International

Newsletter
November 2018

Aus den Partnerstädten

Schüleraustausch im Bereich Elektrotechnik mit Columbus



↑ Deutsch-Amerikanisches Tüfteln. Foto:
BSZ Elektrotechnik

Schüler bzw. Azubis und Lehrer des BSZ Elektrotechnik waren zwölf Tage zum Austausch mit Studenten des Columbus State Community College (CSCC) in der Partnerstadt Columbus, Ohio. Durch den täglichen Austausch konnten die Dresdner ihr Englisch anwenden und erweitern und über das Leben in beiden Gesellschaften sprechen. Bei Besuchen in verschiedenen Firmen war das gegenseitige Interesse riesig, als die Dresdner gemerkt haben, dass in den USA mit den gleichen Maschinen gearbeitet wird wie in ihren Ausbildungsbetrieben daheim. Den Schülern wurde klar: Hier könnten sie auch arbeiten. Und den Firmen wurde klar: Wir suchen dringend ausgebildete Fachkräfte, die genau

diese Qualifikationen mitbringen. Halb ernst, halb scherzhaft stand daher mehr als einmal die Frage im Raum: Hättet Ihr nicht Interesse, hier zu arbeiten? Den Dresdner Schülern war der Stolz anzusehen. Die amerikanischen Studenten möchten nächstes Jahr nach Dresden kommen. Die meisten der Dresdner Teilnehmer wären ohne das Förderprogramm Schüleraustausch wahrscheinlich nie in die USA gereist. Manche hatten negative Vorurteile. Der Austausch hat aber nicht nur sie selbst verändert. Alle Schüler haben bereits in ihren jeweiligen Klassen begeistert erzählt, und alle berichten ihren Arbeitskollegen und Arbeitgebern von ihren Erfahrungen. Das Programm hat wesentlich zur sprachlich-kulturellen und beruflichen Kompetenzerweiterung sowie zur aktiven politischen Bildung beigetragen. [Students, trainees and teachers from the BSZ electrical engineering vocational training college went on a exchange trip to students from the Columbus State Community College \(CSCC\). This program has contributed significantly to linguistic-cultural and professional development as well as to active political education.](#)

www.dresden.de/schueleraustausch

Inhalt

Aus den Partnerstädten 1

Auszeichnung für Städtepartnerschaft Dresden-St. Petersburg

→ [mehr lesen](#)

Oberbürgermeister zum Austausch zur „Kulturhauptstadt Europas“ in Florenz

→ [mehr lesen](#)

Internationales 5

Arche Noah nach Erdbeben und Tsunami in Indonesien im Einsatz

→ [mehr lesen](#)

Mit Gesang ins Reich der Mitte

→ [mehr lesen](#)

EU-Nachrichten 8

Dresden mit stellvertretendem Vorsitz im Eurocities Culture Forum

→ [mehr lesen](#)

Veranstaltungen 11

Fast Forward- Europäisches Festival für junge Regie

→ [mehr lesen](#)

Polski Transfer – Festival des aktuellen polnischen Theaters

→ [mehr lesen](#)

Diskussion: Braucht Sachsen Europa?

→ [mehr lesen](#)

Auszeichnung für Städtepartnerschaft Dresden – St. Petersburg

Am 14. September 2018 endete das Deutsch-Russische Jahr der kommunalen und regionalen Partnerschaften 2017/2018 mit einer Abschlussveranstaltung im Auswärtigen Amt in Berlin im Beisein der Außenminister Deutschlands und Russlands, Heiko Maas und Sergej Lawrow. Im Plenum und in Arbeitsgruppen wurde diskutiert und präsentiert, wie erfolgreich und vielseitig sich der Bürgerdialog zwischen Deutschen und Russen auf regionaler Ebene gestaltet. Den feierlichen Höhepunkt der Veranstaltung bildete die Würdigung herausragender Projekte regionaler Zusammenarbeit. Heiko Maas und Sergej Lawrow zeichneten dabei persönlich 30 Kooperationen besonders aus. Bereits im Vorfeld konnten sich Kommunen, engagierte Initiativen und Städtepartnerschaften um eine Auszeichnung für herausragende Partnerschaftsarbeit bewerben. Die Landeshauptstadt Dresden hat sich in Absprache mit St. Petersburg für eine Auszeichnung der seit 1961 bestehenden Städtepartnerschaft beworben, um auf die Vielfalt und Verschiedenar-



↑ Oberbürgermeister Dirk Hilbert und Arbi Abusaidowitsch Abubakarow bei der Verleihung der Ehrenurkunde. Foto: Ina Pfeifer

tigkeit der partnerschaftlichen Aktivitäten hinzuweisen. Dabei kommt dem zivilgesellschaftlichen Engagement zahlreicher Vereine, Schulen, Institutionen und Privatpersonen ein besonders hoher Stellenwert zu. Aber auch die Zusammenarbeit der Verwaltungen beider Städte sowie von Unternehmen und Wissenschaftseinrichtungen ist fester Bestandteil dieser langjährigen Beziehungen. St. Petersburg und Dresden wurden aus den knapp 250 einge-

gangen Bewerbungen von Städten und Initiativen für die Auszeichnung ausgewählt. Dresdens Oberbürgermeister Dirk Hilbert und der Stellvertretende Vorsitzende des Komitees für Außenbeziehungen St. Petersburgs Arbi Abusaidowitsch Abubakarow nahmen aus den Händen der beiden Außenminister die Ehrenurkunde „für einen herausragenden Beitrag zur kommunalen und regionalen Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Russland“ entgegen.

The Saint Petersburg - Dresden town-twinning has been awarded the honorary certificate for "outstanding contributions to the local and regional cooperation between Germany and Russia". The certificate was handed over by the Foreign Ministers of Germany and Russia, Heiko Maas and Sergej Lawrow.

Mehr zur Städtepartnerschaft zwischen Dresden und St. Petersburg erfahren Sie hier.

Von Straßburg nach Paris mit der „Flamme von Verdun“

Drei Kameraden der Dresdner Feuerwehr nahmen am Gedenklauf zur Erinnerung an das Ende des Ersten Weltkriegs vor 100 Jahren teil. Am 5. November 2018 startete in Dresdens Partnerstadt Straßburg der Gedenklauf nach Paris mit Kameraden der Feuerwehren aus Deutschland und Frankreich. Auf der Strecke gab es Zwischenstopps an bedeutenden historischen Stätten des Ersten Weltkriegs.

Der Lauf begann in der Nähe des EU-Parlamentes in Straßburg. Mit der „Flamme von Verdun“ startete das erste deutsch-französische Läuferpaar in Richtung Paris um am Triumphbogen



↑ Die drei Dresdner Kameraden mit der Flamme von Verdun in Paris, Foto: Tilo Heschel

am Grabmal des unbekannten Soldaten in Paris ins Ziel zu kommen. Neben den

Kameraden aus Straßburg und Dresden nahmen auch Feuerwehrleute aus Stuttgart, Heidelberg, Raststatt und Südliche Weinstraße teil. Die deutsch-französischen Läuferpaare symbolisieren die Freundschaft und Versöhnung zwischen beiden Ländern.

Three comrades from the Dresden fire brigade took part in the memorial run to commemorate the end of the First World War 100 years ago. On the 5th of November, 2018, the memorial run to Paris started in Dresden's sister city Strasbourg with comrades from the fire brigades in Germany and France.

Oberbürgermeister zum Austausch zur „Kulturhauptstadt Europas“ in Florenz

Anfang November trafen sich Bürgermeister vergangener und zukünftiger Kulturhauptstädte Europas im Rahmen der Konferenz „Unity in Diversity“ in Florenz. Diskutiert wurden die Auswirkungen der Bewerbung und des Titels auf die Kulturpolitik, den sozialen Zusammenhalt oder die Wirtschaft. Oberbürgermeister Dirk Hilbert nahm die Einladung seines italienischen Amtskollegen Dario Nardella an, um mit seinen europäischen Amtskollegen ins Gespräch zu kommen. Die Dresdner Bewerbung als „Kulturhauptstadt Europas 2025“ soll so von den Erfahrungen früherer und zukünftiger Träger dieses Titels profitieren. Dirk Hilbert nutzte seine Reise außerdem für ein Gespräch mit dem neuen Vorstand der Menarini



↑ Der Florentiner Oberbürgermeister Dario Nardella begrüßt die Teilnehmer der Konferenz „Unity in Diversity“. Foto: LHD

Group. Menarini unterhält in Dresden die Menarini-von Heyden GmbH. Im hiesigen Arzneimittelwerk sind knapp 400 Menschen beschäftigt; in den letzten elf Jahren investierte das Unternehmen 60 Millionen Euro in den Dresdner Standort. Hauptsitz des größten italienischen Pharmakonzerns ist Florenz.

The “Unity in Diversity” conference was held in Florence at the beginning of November. Mayors from former and future European Capitals of Culture met to discuss the impact of the application and the title on cultural policy, social cohesion and the economy.

Dresdner Waldorf-Schüler zu Besuch in Coventry

Im Frühjahr besuchten Jugendliche der 8. Klassenstufe der Freien Waldorfschule Dresden die Partnerstadt Coventry – ein Reiseziel, von dem die Schüler zunächst nicht wirklich begeistert waren. Mit der gemeinsamen Geschichte von Zerstörung und Versöhnung stand aber eine sehr emotionale Thematik im Mittelpunkt des Austauschs. Die Vorbereitung der Reise unterstützte der Dresdner Bildhauer Professor Helmut Heinze, selbst Zeuge der Zerstörung Dresdens im Februar 1945. Er berichtete eindrucksvoll von seinen Erlebnissen und dem brennenden Dresden. Außerdem besuchte er gemeinsam mit den Schülern die Dresdner Kunstgalerie Kühl und erläuterte ihnen dort den Bronze-Entwurf zu seiner Skulptur „Chor der Überlebenden“; ein Versöhnungsdenkmal, das er anlässlich des 50. Weihejubiläums der St. Michael's Cathedral Coventry im Auftrag der Stiftung Frau-



↑ Dresdner Schüler zu Gast im Sikh-Gemeindezentrum von Coventry. Foto: Jenny Prozell-Thoma

enkirche Dresden schuf. In Coventry wurde der Besuch der Kathedrale, die 1940 bei deutschen Luftangriffen zerstört und mit ihrem 1962 geweihten Neubau zum internationalen Versöhnungszentrum wurde, so zu einem sehr emotionalen Erlebnis für die Gruppe. Bei der Führung durch die Kathedrale konnten die Schüler das Ori-

ginal der Heinze-Skulptur besichtigen und trafen zudem auch den Bischoff von Coventry, der die Reise mit vorbereitete und unterstützte. Ihm ist es zu verdanken, dass die Jugendlichen an einem ganztägigen Workshop mit der christlichen Jugendorganisation „THE FEAST“ teilnehmen konnten. Darüber hinaus trug insbesondere die Unterbringung in Gastfamilien dazu bei, dass die Schüler viele Vorstellungen von Großbritannien revidieren und ein modernes, von ganz unterschiedlichen Kulturen geprägtes England kennenlernen konnten. Ein Höhepunkt in dieser Hinsicht war der Besuch eines Sikh-Gemeindezentrums.

Students from the eighth grade in the Waldorf School in Dresden visited the sister city of Coventry. The journey focussed on the common history of destruction and reconciliation and was a very emotional experience for all participants.

Erster Bürgermeister zu Besuch in der Partnerstadt Skopje

Ende Oktober besuchte der Erste Bürgermeister Detlef Sittel die Partnerstadt Skopje, um die Beziehungen beider Städte auszubauen. Bei der dreitägigen Reise wurde er von Andreas Rümpel, Amtsleiter des Brand- und Katastrophenschutzes, und weiteren Kollegen begleitet. Ziel war es, sich zum Thema Katastrophenschutz auszutauschen und konkrete Kooperationsprojekte zwischen den Feuerwehren der beiden Partnerstädte voranzubringen.

Neben diesen Themen standen Gespräche mit dem stellvertretenden Bürgermeister von Skopje Enver Malichi sowie der Besuch der deutschen Botschaft in Skopje auf dem Programm. Neben Fragen der Sicherheit ging es dabei um internationalen Kulturaustausch und Dresdens Bewerbung als Kulturhauptstadt Europas 2025. Skopje möchte sich 2028 als



↑ Bürgermeister Detlef Sittel (Mitte) und Amtsleiter Andreas Rümpel (links) während des Arbeitsbesuchs in Skopje. Foto: LHD

Kulturhauptstadt Europas bewerben und ist an einer Zusammenarbeit sehr interessiert. Bereits jetzt gibt es einen regen Austausch zwischen Künstlern aus Skopje und Dresden, besonders in den Bereichen Musik und Fotografie. Außerdem besuchte die Delegation eine Berufsschule, um dort das Dresdner Schüleraustausch Programm vorzustellen. Nicht zuletzt wurde im Rahmen des Besuches das Thema Smart City angesprochen, da Skopje und

Dresden neben Valencia und Antalya Mitglieder im internationalen Konsortium des EU-Projektes MachtUP sind, welches sich mit smarter und nachhaltige Stadtentwicklung beschäftigt. Das nächste große Projekttreffen dazu findet Anfang Dezember in Dresden statt.

[First Deputy Mayor Detlef Sittel visited Dresden partner city Skopje at the end of October 2018 to expand the relationship between the two cities.](#)

Laufen für den guten Zweck



↑ Die Dresdner Läufer bei der Gestaltung der T-Shirts. © T. Wagner

Auch dieses Jahr waren wieder mehrere Läufer aus Columbus, Ostrava und Straßburg beim Dresden-Marathon am 21. Oktober am Start. Während die Gäste aus Ostrava und Straßburg für ein Wochenende in Dresden waren, ver-

brachten die weit gereisten Gäste aus den USA 6 Tage bei Gastfamilien. Zum gleichzeitig stattfindenden Marathon in Columbus waren 5 Läufer aus Dresden unterwegs. Mit den Startgebühren sammelt der Marathon in Columbus

Spenden für das dortige Kinderkrankenhaus. Die Dresdner Läufer wollten einen zusätzlichen Beitrag leisten und bedruckten T-Shirts mit den Wappen beider Städte, die sie von Gullydeckeln abpausten. Die Shirts werden versteigert, der Erlös geht je zur Hälfte an das Krankenhaus in Columbus und an den Sonnenstrahl e. V. in Dresden.

[Berichte der Dresdner Teilnehmer am Columbus-Marathon finden Sie hier.](#)

[Runners from Columbus, Ostrava and Strasbourg participated in the Dresden Marathon. Dresden runners participated in the Columbus Marathon and initiated a fundraising campaign for children.](#)

Internationales

„Dresden hilft“: arche noVa nach Erdbeben und Tsunami in Indonesien im Einsatz

Am 28. September erschütterte ein Erdbeben der Stärke 7,5 die Insel Sulawesi und löste eine sechs Meter hohe Tsunamiwelle aus. Die Stadt Palu und viele Dörfer wurden verwüstet, Hunderte Tote, Verletzte und Obdachlose sind zu beklagen. Die indonesische Regierung hat um internationale Hilfe gebeten. Diese Hilfe kommt auch aus Dresden. Ein Team von arche noVa brachte 20 kompakte Wasserfiltrationsanlagen nach Sulawesi. Einige sind inzwischen in Übergangscamps in der Gegend um Palu installiert. Sie können 500 Liter pro Stunde aufbereiten und die Opfer der Naturkatastrophe mit sauberem Wasser versorgen. Weitere Maßnahmen folgen. Im Rahmen des Aktionsbündnisses „Dresden hilft“ mit arche noVa unterstützte die Landeshauptstadt Dresden den Einsatz in Indonesien mit 3.000 Euro Soforthilfe. Oberbürgermeister Dirk Hilbert bittet auch die Dresdnerinnen und Dresden um Spenden: „Bitte helfen Sie mit, die



↑ arche noVa ist im indonesischen Erdbebengebiet aktiv. © Jewel Samad/Getty Images

Not im Katastrophengebiet auf Sulawesi zu lindern. Der Einsatz von arche noVa in Indonesien hilft Tausenden Menschen. Die engagierte Dresdner Hilfsorganisation kann dabei auf über 25 Jahre Erfahrung und Fachkompetenz im Bereich der Wasserversorgung in Krisengebieten zurückblicken. Und die wird nun auch auf Sulawesi dringend gebraucht.“

The relief organization arche noVa is working in the disaster area of Indonesia in the aftermath of a large earth-

quake and tidal wave. Mayor Dirk Hilbert is appealing for urgently needed donations.

Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft

Spendenkonto: 3573500

IBAN: DE78 8502 0500 0003 5735 00

BIC: BFSWDE33DRE

Kennwort: Erdbeben und Tsunami
Indonesien

www.arche-nova.org

Gedenkveranstaltung in Gostyn



Am 21. Oktober besuchte eine Delegation des Verbandes der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschisten (VVN-BdA) und der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Sachsen die befreundete Stadt Gostyń. Sie nahm

am traditionellen Gedenken an die Erschießung von 30 Gostyńer Bürgern im Zweiten Weltkrieg teil. Die zentrale Veranstaltung war eine Kundgebung auf dem Markt, bei der auch die Dresdner Gäste Blumen im Gedenken

← Gedenken auf dem Marktplatz in Gostyn.
Foto: Maciej Kretkowski

an die Opfer niederlegten.

A delegation from Dresden travelled to Gostyn on the 21st of October to participate in the remembrance of the shooting of 30 Gostyn citizens in the Second World War.

Mit Gesang ins Reich der Mitte



↑ Auf der Chinesischen Mauer: der Knabenchor Dresden während seiner China-Tournee.
Foto: Michael Huth.

Mit vielerlei Eindrücken und unvergesslichen Erlebnissen im Gepäck kehrte der Knabenchor Dresden des Eigenbetriebes Heinrich-Schütz-Konservatorium am 17. Oktober von seiner Konzertreise durch China zurück. Knapp zwei Wochen bereisten die 51 Jungen und jungen Männer unter der Leitung von Matthias Jung das Land, machten Station in Tianjin, Peking, Wuhan, Changsha, der Dresdner Partnerstadt Hangzhou, in Ningbo sowie Shanghai und begeisterten das chinesische Publikum mit ihrem Gesang. Auffällig und erfreulich waren die vielen Kindergesichter unter den Konzertbesuchern.

Im Rahmen eines Schulkonzertes in Peking waren zudem führende Vertreter des Chinesischen Chorverbandes anwesend. Beim Konzert in Wuhan begrüßte sogar der Parteisekretär der Provinz Hubei – Partnerprovinz des Freistaates Sachsen – den Chor persönlich. Immer, wenn die Sänger ihre Stimmen zum chinesischen Lied „Mo Li Hua“ erhoben, erfüllte überschwänglicher Zwischenbeifall die großen Konzerthallen. „Ein chinesisches Volkslied einzustudieren und dort aufzuführen, was dann kurz nach Beginn noch mit Applaus empfangen wurde, war einfach nur toll“, berichtet Cornelius Re-

schat begeistert. Bisweilen standen die Dresdner gemeinsam mit chinesischen Kinderchören auf der Bühne – Begegnungen, die von beiden Seiten stets mit großer Freude erwartet wurden. Neben dem umfangreichen Konzertprogramm besuchten die jungen Sänger aber natürlich auch die bedeutenden Kulturgüter des Landes, darunter die Verbotene Stadt in Peking, eine Buddhistische Tempelanlage und natürlich die Chinesische Mauer. „Die Skyline von Shanghai war so umwerfend groß und die Chinesische Mauer so lang. Und überhaupt war alles so groß“, fasst Johannes Berthold, mit gerade einmal neun Jahren einer der jüngsten Teilnehmer der Reise, seine Eindrücke zusammen. Man kann ihm nur beipflichten – in China ist alles ein großes Stück größer!

51 boys and young men from the Dresden Boys Choir of the Heinrich Schütz Conservatory spent almost two weeks touring China. Conducted by Matthias Jung, the choir gave concerts in Tianjin, Beijing, Wuhan, Changsha, Hangzhou, Ningbo and Shanghai and its performances were received with enthusiasm by the Chinese audiences.

Interkultureller Taschenkalender 2019 erschienen

Für das Jahr 2019 gibt der Sächsische Ausländerbeauftragte wieder parallel zum Interkulturellen Wandkalender einen Taschenkalender heraus. Er enthält Daten, Fakten und Begriffserklärungen zur Migration, benennt zudem alle sächsischen Feiertage, Schulferien, Plenarsitzungen und eine Auswahl an internationalen Fest- und Gedenktagen. Wichtige internationale Feste werden kurz in der Legende erklärt, außerdem ist ein Glossar mit Fachbegriffen der Migration enthalten. Für

die Gestaltung des Planers stellten Sächsische Vereine einfach zu kochende Rezepte aus ihren Herkunftsländern zur Verfügung.

*Hier können Sie den Kalender
kostenfrei bestellen.*

The Saxon Commissioner of Foreigners' Affairs has published the 2019 intercultural pocket diary. It contains information on migration issues and on national and international holidays.



Bewerbungen für Austauschjahr in Polen möglich

Schülerinnen und Schüler, die sich für Polen interessieren, haben ab sofort die Möglichkeit, sich für ein Austauschjahr 2019/20 in Polen zu bewerben. Dort leben sie ein Schuljahr lang in einer Gastfamilie, besuchen die Schule vor Ort und lernen den polnischen Alltag kennen.

Organisiert wird das Austauschprogramm von der gemeinnützigen Organisation Deutsches Youth For Understanding Komitee e. V. (YFU), die

sich für interkulturelle Bildung und Toleranz einsetzt. Vor, während und nach dem Austausch werden die Jugendlichen an ausführlichen Seminaren teilnehmen. Außerdem steht den Schülern vor Ort ein persönlicher Betreuer zur Verfügung. Zur finanziellen Unterstützung vergibt YFU jedes Jahr rund 300 einkommensabhängige Teilstipendien. Für ein Austauschjahr in Polen stehen zudem fünf „Go East“-Vollstipendien zur Verfügung. Bei der

Abreise im Sommer 2019 müssen die Jugendlichen zwischen 15 und 18 Jahre alt sein.

Students interested in Poland can now apply for an exchange year in 2019/20. The German Youth For Understanding committee is organizing the program and providing financial support.

*Weitere Informationen unter
www.yfu.de/polen*

Ehemalige Dresdner Juden trafen Jugendliche aus Dresden und Israel



← Ehemalige Dresdner im Gespräch mit Dresdner und israelischen Jugendlichen im Dresdner Rathaus, Foto: Nadia Reuther

Jugendliche aus Tel Mond in Israel waren Ende September zu Besuch in Dresden. Sie nahmen an der ersten Auflage eines langfristig gedachten Austauschprogrammes zwischen Tel Mond und Dresden teil. Sie wohnten bei Dresdner Jugendlichen aus fünf verschiedenen Schulen. Die Dresdner Schülerinnen und Schüler der fünf Gymnasien trafen sich bereits im Vorfeld und setzten sich unter Anleitung ihrer Lehrer und des Politischen Jugendring Dresden e. V. mit Israel, dem Judentum und insbesondere der Verfolgung der Dresdner Juden ausei-

nander. Sie vertieften diese Themen gemeinsam mit ihren israelischen Gästen. Ein Gegenbesuch der Dresdner in Israel ist für Februar 2019 geplant. Einzigartig an dem Austausch ist die direkte Verknüpfung mit dem Besuchsprogramm der Landeshauptstadt Dresden für ehemalige Dresdner Juden. Seit 1994 lädt die Stadt Dresden dazu ein. Über 200 Menschen aus aller Welt sind dieser Einladung bisher gefolgt. Die Reise führt sie zurück in die Stadt ihrer Familien, die diese unter der NS-Herrschaft unfreiwillig verlassen mussten.

Young people from Tel Mond in Israel visited Dresden at the end of September. They participated in the first edition of a long-term exchange program between Tel Mond and Dresden. They stayed with young Dresdeners from five different schools. Unique to the exchange is the direct link with the visit program run by the state capital Dresden for Jewish people who used to live in Dresden. The city of Dresden has extended such invitations since 1994. More than 200 people from all over the world have accepted this invitation so far.

EU-Nachrichten

Dresden übernimmt stellvertretenden Vorsitz im Eurocities Culture Forum

Am 19. Oktober wählte das EUROCI- TIES Culture Forum in Lissabon einen neuen Vorsitz. Die Landeshauptstadt Dresden hat in den nächsten zwei Jahren den stellvertretenden Vorsitz inne und löst damit Espoo (Finnland) ab, das von Birmingham den Vorsitz übernimmt. Digitalisierung, Globalisierung und Migration stellen das gemeinschaftliche Zusammenleben überall in Europa vor Herausforderungen. „Mit unserem neuen Amt und den Erfahrungen aus unserer Stadt möchten wir Impulse liefern im Umgang mit diesen Herausforderungen. Die Polarisierungstendenzen, die wir auf lokaler Ebene in unserer Gesellschaft erleben, können so auf europäischer Ebene reflektiert werden. Wir sind der festen Überzeugung, dass nur ein gemeinsamer Austausch über Probleme zu einer langfristigen und damit europäischen Lösung führen wird. Kultur ist ein wichtiges Instrument für gesellschaftliche Kommunikation und Teilhabe, vor al-

lem für unsere lokalen Demokratien. Sie kann und sollte eine wichtige Rolle spielen“, erläutert Annetrin Klepsch, Beigeordnete für Kultur und Tourismus, die Gründe für die Kandidatur. Im April 2018 war die Landeshauptstadt Dresden zum ersten Mal Gastgeberin des EUROCI- TIES Culture Forums. Über 100 Vertreter aus verschiedenen Städten Europas diskutierten zu den Themen Kultur, Beteiligung sowie gesellschaftlicher Zusammenhalt und tauschten sich aus. Als Stadt an der östlichen Grenze Deutschlands sieht sich Dresden als Brückenbauer. „Diese Sonderrolle möchten wir nutzen, um Verbindungen zu schaffen zwischen Städten im Osten und im Westen Europas innerhalb des EUROCI- TIES Culture Forum und auch im Hinblick auf Dresdens Bewerbung als Kulturhauptstadt Europas 2025. Die Wahl zum stellvertretenden Vorsitz ist ein weiterer wichtiger Schritt zu einem stärkeren Engagement Dresdens in EU- ROCITIES und somit auch in Europa“,

bekräftigt Stephan Hoffmann, Leiter des Kulturhauptstadtbüros Dresden 2025. Die Landeshauptstadt Dresden ist seit 2004 Mitglied von EUROCI- TIES, einem Netzwerk von europäischen Großstädten zu den Themenbereichen Kultur, Wirtschaft, Umwelt, Wissensgesellschaft, Mobilität und Soziales. Zu allen Themenbereichen gibt es verschiedene Arbeitsgruppen, Projekte, Aktivitäten und Veranstaltungen, in denen Wissen und Ideen ausgetauscht werden.

For the next two years, the City of Dresden will be the deputy chair of the EUROCI- TIES Culture Forum. Globaliza- tion and migration pose challenges for communities across Europe. “With our new role and the experience gained in our city, we wish to provide impetus in the management of these challenges”, explains Annetrin Klepsch, Deputy Mayor for Culture and Tourism.

www.eurocities.eu

Neuer Call im Programm Urban Innovative Actions veröffentlicht

Bis zum 31. Januar 2019 läuft der vierte Aufruf im Rahmen des EU-Programms Urban Innovative Actions (UIA). Die Initiative fördert schlüssig geplante Projekte, die vor Ort gemeinsam mit Stadtverwaltungen und städtischen Gruppen Strategien entwickeln und praktisch umsetzen. Zentral sind dabei innovative Lösungen für städtische Fragestellungen, die bislang keinem Praxistest unterzogen wurden. Die vier Themenschwerpunkte dieses Aufrufs sind nachhaltige Flächennutzung, digitaler Wandel, städtische Armut



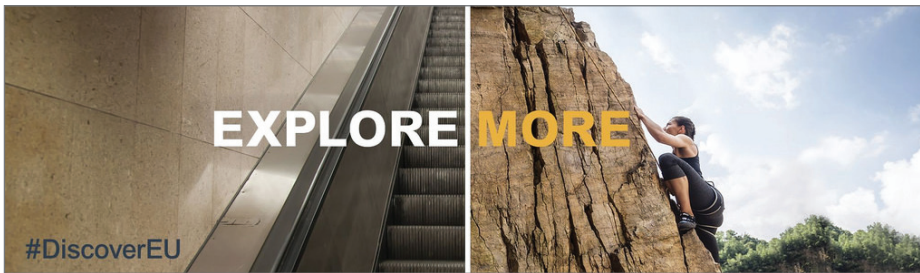
und urbane Sicherheit. Die Ausschreibungsrichtlinien, das Bewerbungsverfahren und die Förderbedingungen stehen auf der Website des Aufrufs zur Verfügung. Die 22 Gewinner des dritten Aufrufs wurden im Oktober im Rahmen der Europäischen Woche der

Regionen und Städte bekannt gegeben. Informationen zu den Gewinnern und ihren Projekten sind auf der UIA- Website veröffentlicht.

The fourth call for proposals within the Urban Innovative Actions program is open until the 31st of January. The four main focuses of the call are a sustainable use of land, digital transition, urban poverty and urban security.

Alle Informationen zu Programm und Ausschreibung finden Sie hier.

Discover EU-Initiative für 2019 neu aufgelegt



*Mehr Informationen zur
Bewerbung gibt es hier.*

← © European Youth Portal

Ab dem 29. November 2018 erhalten mindestens 12 000 junge Menschen eine weitere Chance, Europa zu erkunden. DiscoverEU ist eine EU-Initiative, die auf Vorschlag des Europäischen Parlaments ins Leben gerufen wurde. Interessenten können sich über das Europäische Jugendportal bewerben. Die Bewerber/-innen müssen am 31. Dezember 2018 achtzehn Jahre alt und bereit sein, zwischen dem 15. April und dem 31. Oktober 2019 für ei-

nen Zeitraum von höchstens 30 Tagen zu verreisen. Die jungen Menschen können allein oder in einer Gruppe von maximal fünf Personen reisen. Sie werden vor allem mit dem Zug unterwegs sein, jedoch um in möglichst viele Ecken des Kontinents vordringen zu können, dürfen die Teilnehmenden auch andere Verkehrsmittel wie Busse, Fähren oder – ausnahmsweise – das Flugzeug benutzen. So sollen auch junge Menschen teilnehmen können, die

in entlegenen Gebieten oder auf Inseln der EU leben. Die Bewerbungsfrist endet am 11. Dezember 2018.

DiscoverEU is a European Union initiative giving young people the opportunity to travel around Europe. During the second application round, which will run from Thursday, the 29th of November to Tuesday, the 11th of December, at least 12,000 young people will be given the opportunity to travel across Europe.

Europäischer Wettbewerb für Schuljahr 2018/19 ausgeschrieben



↑ © Lukas Koffler/58. Europäischer Wettbewerb

staaten gewinnen kritische Stimmen an Einfluss. Die Entscheidung über die künftige Zusammensetzung des Europäischen Parlaments ist auch eine Entscheidung über die Zukunft der Europäischen Union. Der 66. Europäische Wettbe-

und ermutigen Kinder und Jugendliche aller Altersgruppen, sich einzumischen: Wofür setzt du dich ein? Was möchtest du für Kinder und Jugendliche verändern? Wie könnt ihr eurer Schule zeigen, wie wichtig Europa für uns alle ist? Es können Einzel- und Gruppenarbeiten eingereicht werden, und alle Themen sind für die Bearbeitung in eTwinning-Projekten zugelassen. Einsendeschluss ist der 15. Februar 2019.

The upcoming Brexit and the European elections will turn 2019 into a decisive year for Europe. Therefore, the 66th European competition is headlined "YOUrope - it's about you!". The competition wants to foster dialogue between critics and supporters of the European project.

Der 66. Europäische Wettbewerb steht unter dem Motto „YOUrope – es geht um dich!“ 2019 ist ein entscheidendes Jahr für Europa, denn durch den Brexit und die Europawahlen werden die europäischen Karten neu gemischt. Nicht nur in Großbritannien stellen viele die EU in Frage, auch in anderen Mitglieds-

werb will dazu beitragen, dass Kritiker wie Befürworter des europäischen Projektes zu Wort kommen. „YOUrope – es geht um dich!“ ist eine Einladung an Schülerinnen und Schüler in Deutschland, sich aktiv für die Zukunft Europas einzusetzen. Die 13 Aufgabenstellungen bieten dafür vielfältige Anregungen

*Alle Informationen zum Europäischen
Wettbewerb 2019 finden Sie hier.*

Sachsen beschließt europapolitische Schwerpunkte

Das Sächsische Kabinett hat auf der auswärtigen Sitzung am 24. September im Sachsen-Verbindungsbüro Brüssel die Fortschreibung der europapolitischen Schwerpunkte der sächsischen Staatsregierung bis 2019 verabschiedet. Ziel ist es, die sächsischen Interessen auf europäischer Ebene passgenau zu platzieren. Sachsen konzentriert sich auf insgesamt neun Schwerpunkte, um die vorhandenen Kapazitäten des Freistaates Sachsen auf europäischer Ebene wirksam einsetzen zu können. Die bisherigen fünf Schwerpunkte Forschung, Entwicklung und Innovation, Ausbau der digitalen Infrastrukturen und des digitalen Marktes, EU-Förderung nach 2020, Neue EU-Migrationspolitik, wirksame Integration und Sicherung des Fachkräftebedarfs, sowie Energie und Verkehr wurden aktualisiert,



↑ © Sächsische Staatskanzlei

ergänzt und weiterentwickelt. Vier weitere Bereiche – Weiterentwicklung der EU, Umwelt, Fiskalpolitik und Bankenregulierung sowie Stärkung des Europagedankens in Sachsen und bessere Vermittlung des mit Unionshandeln verbundenen Mehrwerts für die sächsischen Bürger – wurden neu hinzugefügt. Die Eckpunkte der Kabinettsvorlage sind in der Broschüre

„Sachsen – dort liegt Europa“ zusammengefasst.

The Saxon State Cabinet has updated its European policy. The aim is to effectively position Saxon interests on a European level.

Die Broschüre können Sie hier herunterladen.

Cities Grow: Integration von Migrantinnen und Migranten in den lokalen Arbeitsmarkt

Im Rahmen des EU-Projektes „CitiesGROW“ arbeitete die Landeshauptstadt Dresden in den vergangenen zwei Jahren mit 15 europäischen Städten, dem Netzwerk EUROCITIES sowie europäischen Think Tanks zusammen, um Erfahrungen und Initiativen zu identifizieren, die bei der Integration von Migrantinnen und Migranten bzw. Flüchtlingen in den lokalen Arbeitsmarkt helfen. Deutlich wurde dabei die wichtige Rolle von Stadtverwaltungen als Arbeitgeber und Marktteilnehmer. Städte haben selbst Möglichkeiten, mit gutem Beispiel voranzugehen, indem sie Diversität leben und Migrantinnen und Migranten beschäftigen. Es wurde darauf hingewiesen, dass Anti-Diskriminierungsstrategien zentrale Elemente für die Integration

in den Arbeitsmarkt sind. Gerade den letzten Aspekt hat die Landeshauptstadt Dresden im Rahmen des Projektes mit der Stadt Nantes in Frankreich in einem intensiveren Austausch diskutiert, wobei Vertreter aus Dresden die Stadt Nantes besucht haben und Vertreter aus Nantes auch nach Dresden gereist sind. Trotz bestehender Gemeinsamkeiten haben beide Städte ganz unterschiedliche Migrationsgeschichten und auch verschiedene Ansätze im Bereich Arbeitsmarkintegration. Nantes legt bereits seit Jahren einen Schwerpunkt auf Antidiskriminierungsarbeit. Dies spiegelt sich in Rekrutierungs- und Trainingsmaßnahmen wider, aber auch in einer Gesamtstrategie, die sich nicht nur auf Migrantinnen und Migranten bezieht,

sondern die gesamte Stadtpolitik aus dem Blickwinkel der Anti-Diskriminierung sieht.

For more than two years, the City of Dresden has collaborated with 15 cities in Europe, the EUROCITIES network and European think tanks to identify experiences and initiatives that help to integrate migrants and refugees into the local labor market. In a specific peer review approach the City of Dresden linked up with the City of Nantes in France and exchanged about its individual strategies to combat discrimination on the labour market. Nantes has been working on this topic for a long period having established its own strategy, targeted training sessions and specific recruitment approaches.

Ausschreibung im Programm INTERREG Polen-Sachsen 2014-2020 offen

Seit Oktober 2018 ist ein neues Aufnahmeverfahren im Programm INTERREG Europe offen. Das Programm fördert interregionale Kooperationen mit Hilfe des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). Thematischer Fokus der zu fördernden Projekte sind Maßnahmen zugunsten des Umweltschutzes, der Erhaltung und des Schutzes des Kulturerbes sowie der Entwicklung des Kultur- und Naturerbes. Die Projektlaufzeit darf 24 Monate nicht überschreiten. Zudem hat der Begleit-



ausschuss eine Ergänzung des Zeitplans der Aufnahmeverfahren 2018 bewilligt. Somit ist eine weitere Ausschreibung für Projekte der 4. Prioritätsachse „Partnerschaftliche Zusammenarbeit und Institutionelles Potenzial“ möglich. Die Projektanträge können bis zum 30.

November eingereicht werden.

A new call as part of the INTERREG Poland-Saxony 2014- 2020 program is open until the 30th of November. Projects need to focus on environment protection, the preservation and the protection of the cultural heritage as well as the development of the cultural and natural heritage.

Weitere Informationen zum Programm finden Sie hier.

Veranstaltungen

Fast Forward - Europäisches Festival für junge Regie vom 15. bis 18. November

Europa ist mehr als eine Wirtschaftsunion und zwar trotz und wegen seiner an Konflikten reichen Geschichte. Dieses „Mehr“ braucht allerdings gute Ideen. Und dieses „Mehr“ braucht den Willen, aus dieser besonderen Vielfalt soziales Kapital zu schlagen, um damit der Aggression und Beschränktheit wiederauflebenden Nationalismus den Zukunftswert der Kommunikation entgegenzusetzen. Europa ist, war und wird immer work in progress sein. Acht Inszenierungen aus sechs europäischen Ländern nehmen dieses Jahr mit den spielerischen Mitteln des Theaters und auf künstlerisch vielfältige Weise Lebensrealität in den Blick. Es geht um eine Umweltkatastrophe, um den europäischen Kolonialismus, um Architektur als Gesellschaftsentwurf, um die Choreografie der Massen, um Leben und Krankheit, um die



Frage, wie man sich überhaupt ein Bild macht, von sich oder der Wirklichkeit und um das brisante Verhältnis zwischen Außenseiter und System. Es sind relevante Themen, auch über die europäische Perspektive hinaus, für die

die jungen Künstler/-innen durch das Theater eine eigene Sprache suchen.

In this year's Fast Forward festival, eight productions from six European countries look at life's realities with the playful means of theatre and in artistically diverse ways. The various works are about an environmental catastrophe, about European colonialism, architecture as a concept of society, the choreography of the masses, life and disease, the question of how one visualizes an idea of oneself and reality, and the explosive relationship between outsiders and the system are handled.

Das gesamte Festivalprogramm steht hier zum Download bereit.

Private Trauer nach dem Ersten Weltkrieg in Europa



↑ Soldatenfriedhof, Foto: pixabay

Die kollektive Trauer in Europa nach 1918, die sich in Denkmälern für die Toten, in Gedenkzeremonien oder öffentlichen Reden äußerte, ist ein Phänomen, das heute sehr gut erforscht ist. Was aber weiß man von der privaten Dimension, von der Trauer der Eltern und Kinder, der Brüder und Schwestern, die

einen oder mehrere ihrer Nächsten an der Front verloren hatten? Ist es möglich, eine Geschichte dieser noch immer relativ unerforschten Form der Trauer zu schreiben? Einhundert Jahre nach dem Ende der „Grande guerre“ skizziert der Mentalitäts-Historiker Stéphane Audoin-Rouzeau, einer der renommiertesten

Experten des Ersten Weltkriegs in Frankreich, in seinem Vortrag eine Geschichte der privaten Emotionen. Die Veranstaltung im DHMD findet in Kooperation mit dem Centrum Frankreich/Frankophonie an der TU Dresden, mit Unterstützung des Institut français Deutschland und der Mission du centenaire de la Première Guerre mondiale statt.

The collective mourning in Europe after 1918, which was expressed in monuments to the dead, in commemorative ceremonies and public speeches, is a phenomenon that is very well researched today. But what is known about the private dimension, the grief of the parents and children, the brothers and sisters who lost one or more of their loved ones on the front?

Termin:

5. Dezember um 19 Uhr

Deutsches Hygiene-Museum

Doppelter Pantomime-Abend im August Theater

Im Rahmen des 35. Internationalen Pantomime-Theater-Festivals Dresden, zu dem auch Künstlerinnen und Künstler aus der Partnerstadt St. Petersburg angereist sind, findet am 16. November ein doppelter Pantomime-Abend im August Theater Dresden statt. Im Stück „Träume, die ich sehe, wenn ich schlafe“ der Mimin Antonina Popova mischen sich Fiktion und Realität. Träume sind der Ort, wo die Realität sich mit der Fiktion auf wunderliche und gleichzeitig natürliche Weise vermischt und dadurch die Grenze zwischen ihnen konturlos und unerkennbar macht. „Träume“ werden in einer Reihe von Etüden präsentiert, die miteinander verbunden sind. Im Stück „Introjektion“ der Mimin Mi-



↑ Antonina Popova gastiert am 16. November in Dresden. Foto: O. Szeszo

riam Flick aus Berlin wird die Geschichte einer Frau erzählt, die erkennt, dass

das eigene Leben, ihre täglichen Handlungen und Bewegungen bestimmten Regeln folgen. Diese waren ihr nie bewusst, und sie hätte diese auch nie so akzeptiert. Im Zustand zwischen Traum und Realität erhält sie die Möglichkeit, ihr Leben und dessen Regeln neu zu definieren.

As part of the 35th Pantomime Theater-Festival, a double pantomime evening with artists from Saint Petersburg and Berlin will be held in the August Theatre on the 16th of November.

Termin:

16. November 2018

20 Uhr

August Theater Dresden

Bürgerstraße 63

Polski Transfer – Festival des aktuellen polnischen Theaters

Anlässlich der 100-jährigen Unabhängigkeit Polens präsentiert HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste im Rahmen des Festivals „Polski Transfer“ vom 22. November bis zum 2. Dezember mit Theater, Performances, Musik, Filmen, Installationen, Begegnungen und Diskussionen ein breites Spektrum ausgewählter künstlerischer Positionen des aktuellen polnischen Theaters. Das polnische Theater war von jeher an der Auseinandersetzung mit den Folgen der jahrhundertelangen Fremdherrschaft, der Teilung des Landes und der Abarbeitung dieser leidvollen Erfahrungen intensiv beteiligt. Mit der erneuten Erringung der Unabhängigkeit Polens nach 1989 hat die Erneuerung des polnischen Theaters auch an den Peripherien, jenseits der großen Kulturzentren, begonnen. Die „jungen Wilden“ haben den markanten Gesellschaftswechsel, den wilden Postwende-Kapitalismus und die komplexer gewordene Gesellschaft ins Visier genommen. Zunehmend spielen



↑ Szene aus „Der Prozess“ nach Franz Kafka in der Regie von Krystian Lupa. Foto: Magda Hückel

heute Fragen nach einer Neubetrachtung von Geschichte im Kontext des nach rechts gerückten Nationalstaates, nach einem heutigen Demokratieverständnis und nach der Rolle der polnischen Bürger*innen und einer aktiven Zivilgesellschaft eine große Rolle. HELLERAU widmet sich mit dem Festival Polski Transfer den zeitgenössischen Künsten in Polen, insbesondere dem aktuellen Theater mit Produktionen aus verschiedenen Theaterszenen und -kontexten.

On the occasion of the 100th anniversary of Poland's independence, the Polski Transfer festival will be held at the HELLERAU European Centre for the Arts from the 22nd of November to the 2nd of December. The focus of the festival is on contemporary arts in Poland, especially present-day theatre with productions from various theatrical scenes and contexts.

Das gesamte Festivalprogramm finden Sie hier.

POLISH SUMMER-Fotoausstellung in der Galerie Raskolnikow



Termin:

noch bis 7. Dezember

Mittwoch bis Freitag 15 bis 18 Uhr

Sonntag 11 bis 14 Uhr

Raskolnikow/Galerie

Böhmische Straße 34

← Sommerszene aus Polen. ©: Tomasz Lewandowski

Im Rahmen der Polnisch-Deutschen Kulturtage ist noch bis zum 7. Dezember die Fotoausstellung POLISH SUMMER in der Galerie des Kunsthaus Raskolnikow e. V. zu sehen. POLISH

SUMMER ist eine fotografische Analyse aktueller gesellschaftlicher Prozesse und Zustände vor dem Hintergrund der Neugründung Polens vor 100 Jahren. Autor ist der junge Fotograf To-

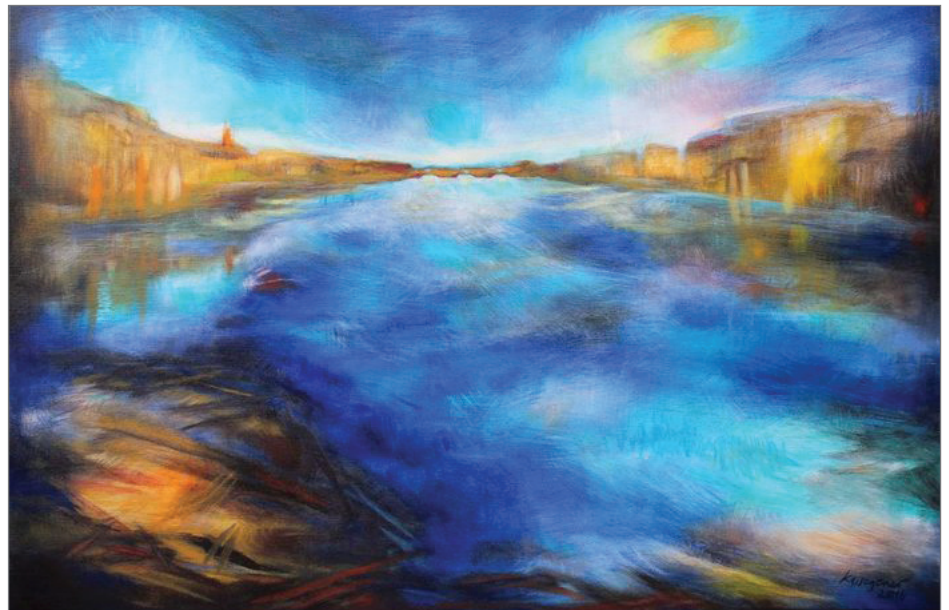
masz Lewandowski, der in Polen geboren und aufgewachsen ist, aber seit einiger Zeit in Deutschland lebt. Für die Serie „Polish Summer“ reiste Tomasz Lewandowski durch ganz Polen. Seine Fotografien, von kurzen Texten begleitet, zeigen einerseits Szenen aus dem Alltag, andererseits politisch und historisch relevante Orte und Objekte im Polen der Gegenwart.

As part of the Polish-German Days of Culture, the POLISH SUMMER exhibition with photographs by the young photographer Tomasz Lewandowski will be on view at Kunsthaus Raskolnikow until the 7th of December.

Ausstellung zum Abschluss 40 Jahre Städtepartnerschaft Dresden - Florenz

Noch bis Ende Dezember ist die Ausstellung „Due fiumi – Zwei Flüsse. Segni sulla corrente – Zeichen der Strömung“ in der Galerie 2. Stock im Neuen Rathaus zu sehen.

Dresden und Florenz – nicht nur ihre beeindruckenden kunsthistorischen Sammlungen verbinden die beiden Partnerstädte, sondern auch ihre landschaftliche Einbettung und das Lebensgefühl der Menschen, die bei schönem Wetter an den Flussufern spazieren gehen oder von den umliegenden Hügeln und Hängen ihre Stadt betrachten. Von der Liebe zur Kunst und dem Leben in den beiden Städten erzählen die Bilder dieser Ausstellung. Anlässlich der 40-jährigen Städtepartnerschaft setzte sich Colori del Levante Fiorentino bildnerisch mit der florentinischen Tradition, Kultur und Stadtlandschaft auseinander und bringt die Ergebnisse jetzt nach Dresden, um mit Stadt-Ansichten einheimischer Kunstschaffender in Dialog



↑ Katrin Wegener, Alluvione (Hochwasser), Acryl auf Leinwand, 2016, © Katrin Wegener

zu treten. Gezeigt werden Malereien Florentiner und Dresdner Künstlerinnen und Künstler, die – bei aller Verschiedenheit – von Gemeinsamkeiten, beispielsweise den Hochwassern des Arnos und der Elbe, erzählen. Zwei Flüsse und eine Ausstellung, die kulturelle Brücken baut!

The “Due fiumi – Two Rivers. Segni sulla corrente - Sign of the Flow” exhibition can be viewed in the gallery on the 2nd floor of the New City Hall up to the end of December.

www.dresden.de/europa

Internationale Weihnachtsfeier an der TU Dresden



Dank vieler internationaler Weihnachtswichtel verwandelt sich das Hörsaalzentrum der TU Dresden an der Bergstraße 64 bei der internationalen Weihnachtsfeier am Freitag, dem 7. Dezember, vom Foyer bis zum Audimax in eine Partymeile. Der Abend beginnt mit einem internationalen Weihnachtsmarkt mit exotischen Speisen, Geschenken und Musik. Später erwartet die Gäste ein buntes Kulturprogramm mit Beiträgen aus aller Welt. Anschließend sorgt DJ Noxe bis spät in die Nacht für anhaltendes Partyfeeling.

On Friday, December 7, 2018, the Lecture Hall Center on Bergstraße 64 will be transformed into a party mile from the foyer to the Audimax at the International Christmas Party of the TU Dresden, thanks to many international Christmas goblins.

Termin:

7. Dezember 2018 ab 18.30 Uhr
Hörsaalzentrum, Bergstraße 64

<http://tu-dresden.de/xmas>

Im Reich der Möglichkeiten – Italienische Zeichnungen des 16. Jahrhunderts

Seit jeher zeichnen Künstler, um ihren Ideen eine Form zu geben, um Hand und Auge zu üben und um Bilderfindungen zu bewahren. Südlich der Alpen erreichte diese Kunst im 16. Jahrhundert einen Höhepunkt: Anhand einer Auswahl aus den eigenen Beständen bietet das Kupferstich-Kabinett Gelegenheit, die Vielfalt italienischer Meisterzeichnungen der Hoch- und Spätrenaissance zu entdecken. Entwürfe für Gemälde sind ebenso vertreten wie Schöpfungen, die scheinbar mehr dem Gestaltungswillen des Künstlers als konkreten Verwendungszwecken zu verdanken sind. Flüchtige Skizzen finden sich neben minutiös ausgeführten Kompositionen. Anlass zur Ausstellung bietet das laufende Katalogisierungsprojekt zur Erforschung und Erschließung der Zeichnungen des italienischen „Cinquecento“ im Dresd-



↑ Jacopo Pontormo, Kniender Mann (Studie für den San Ruffillo-Altar), um 1514 Kupferstich-Kabinett, SKD, Foto: Herbert Boswank

ner Kupferstich-Kabinett. Neben bekannten, obschon wegen ihrer Fragili-

tät selten gezeigten Werken wird auch manche Neuentdeckung aus diesem reichen Fundus zu sehen sein.

Since time immemorial, artists have drawn to give shape to their ideas, to practise hand-eye co-ordination and to preserve pictorial inventions. South of the Alps, this art reached a high point in the 16th century: based on a selection from its own collections, the Copper Plate Engraving Cabinet offers the opportunity to discover the variety of Italian master drawings of the High and Late Renaissance.

Termin:

bis 20. Januar 2019

10–18 Uhr, Dienstag geschlossen
Residenzschloss

Literaturpreis „Hommage à la France“ geht 2018 an Ulrich Wickert

Am 23. November wird zum fünften Mal der Literaturpreis Hommage à la France der Stiftung Brigitte Schubert-Oustry verliehen.

Ziel dieses Preises ist es, die deutsch-französischen Beziehungen zu stärken, in Deutschland das Verständnis für das Nachbarland und die Kenntnisse über Frankreich zu fördern. So soll letztlich eine Intensivierung des kulturellen Austausches ermöglicht werden. Prämiiert wird ein in Deutsch geschriebenes oder ins Deutsche übersetztes und bereits publiziertes Werk, das sich mit Frankreich befasst oder von französisch-deutschen Projekten und Beziehungen handelt.

Mit dem diesjährigen Literaturpreis

zeichnet die Jury den deutschen Journalisten Ulrich Wickert für sein 2017 erschienenes Buch „Frankreich muss man lieben, um es zu verstehen“ aus. Mit ihrer Entscheidung würdigt die Jury einen profunden Kenner der französischen Kultur und politischen Landschaft, dessen Gesamtwerk dem Leitgedanken von Hommage à la France ganz und gar entspricht. Dies spiegelt sich auch im Buch „Frankreich muss man lieben, um es zu verstehen“ in besonderem Maße wieder. Ulrich Wickert zeichnet darin ein sehr differenziertes Bild vom heutigen Frankreich, das dem deutschen, und insbesondere dem Dresdner Publikum helfen kann, im besten europäischen Sinne

das Nachbarland mit seinen Stärken und Schwächen besser zu verstehen. Die Preisverleihung findet am 23. November 2018 im Veranstaltungssaal der Zentralbibliothek im Kulturpalast Dresden statt.

The Literary Prize Hommage à la France of the Brigitte Schubert-Oustry Foundation will be awarded for the fifth time in Dresden.

The jury awarded this year's literary prize to German journalist Ulrich Wickert.

Termin:

23. November 2018 um 19 Uhr
Veranstaltungssaal der
Zentralbibliothek im Kulturpalast

Diskussion: Braucht Sachsen Europa?

Nur 27 Prozent der Sachsen haben Vertrauen in die Arbeit des Europäischen Parlamentes (Angabe laut Sachsen-Monitor 2017). Wieso ist dieser Wert so niedrig? Welche Bedeutung hat Europa für Sachsen und wieso kommt diese beim Bürger nicht an? Braucht es neue Formen der Mitbestimmung in Europa? Darüber diskutieren Prof. Dr. Astrid Lo-

renz, die Europaabgeordnete Constanze Krehl, Torsten Küllig (Mehr Demokratie e. V. Sachsen) und Europa-Staatsminister Oliver Schenk (angefragt).

27 percent of Saxons have confidence in the work of the European Parliament (Sachsen-Monitor 2017). Why is this number so low? What significance does Europe have for Saxony and why is it not

clear to the citizens? Do we need new forms of participation in Europe?

Termin:

29. November 2018 um 19 Uhr
Sächsische Landeszentrale für politische Bildung
Schützenhofstraße 36

Vortrag: Der Palästina-Konflikt. Eine Never Ending Story?

Der Palästina-Konflikt begleitet uns durch die Jahrzehnte und wird in den Zeiten des Syrienkrieges und anderer Krisen und Konflikte nur noch am Rand wahrgenommen, obwohl er eigentlich der Ur-Konflikt der Neuzeit in dieser Region ist und eine wesentliche Ursache für die latente Ablehnung „des Westens“ im Nahen Osten. Viele herausragende Politiker haben sich in den letzten Dekaden bemüht, diesen Konflikt zu lösen. Einige davon sind dafür mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet worden.

Wo liegen die Wurzeln? Was macht ihn (scheinbar) so unlösbar? Wo verlaufen die Konfliktlinien? Welche Interessenslagen welcher Akteure verhindern aktuell eine Lösung? Kann Donald Trump

den Konflikt lösen oder verschärft er ihn? Der Vortrag versucht, Antworten auf diese und andere Fragen zu geben. Dabei wird das Publikum aktiv beteiligt – Diskussionen sind (nicht nur zum Ende) erwünscht. Der Referent des Abends, Andreas Heinrich, ist Politik- und Kommunikationswissenschaftler, Historiker und war als THW-Projektkoordinator 2012 in Jordanien im Rahmen der dortigen Flüchtlingskrise sowie als THW-Koordinator, Logistiker und Beschaffer 2013 – 2016 im Irak (Region Kurdistan) tätig. Auch privat ist er als Reisender stark mit dem Nahen Osten verbunden.

The Palestinian conflict has been with us for decades and is given only passing attention in these times of the Syrian

war and other crises and conflicts, even though it is actually the primordial conflict of modern times in this region and a major cause for the latent rejection of “the West” in the Middle East. Where are the roots? What makes it (seemingly) so insoluble? Where are the lines of conflict? Which interests of which players are preventing a solution at present? Can Donald Trump solve the conflict or is he exacerbating it? This talk tries to answer these and other questions.

Termin:

6. Dezember 2018 um 18 Uhr
Volkshochschule Dresden,
Annenstraße 10

Impressum

Landeshauptstadt Dresden
Bürgermeisteramt
Abt. Europäische und Internationale
Angelegenheiten
Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden

Telefon: +49 (0)351 4 88 21 40
Telefax: +49 (0)351 4 88 21 46
E-Mail: europa@dresden.de
Internet: www.dresden.de/europa

V.i.S.d.P.: Ina Pfeifer
Redaktion: Nadia Reuther/
Sven Hacker